

Input: Karin Liebhart, Universität Wien

AK2: ÖFFENTLICHKEIT UND KRITIK – EIN SCHWIERIGES TERRAIN IN DER SOZIALEN ARBEIT

- Thema des Impulsstatements sind der **strukturelle Wandel von Öffentlichkeit** sowie aktuelle **Entwicklungen politischer Kommunikation** als Rahmen für die Darstellung von Aufgaben, Zielsetzungen und Problemstellungen sozialer Arbeit.
- **Politik** sieht sich immer stärker mit der Erfordernis ihrer adäquaten medialen und damit öffentlichen Repräsentation konfrontiert. Erfolgreiche Politik, insbesondere politische Um- und Durchsetzungschancen, werden zunehmend an deren **medialer Präsenz** gemessen.
- Politische Kommunikation und **politische Inszenierungen** sind inhärenter Bestandteil von Politik. Schlagwörter wie „Politik als Spektakel“ oder „Politainment“ gehören längst zum Alltagsvokabular politischer Kommentare.
- Zwar sind politische Kommunikation und politische Inszenierung keine neuen Erfindungen, quantitativ und qualitativ sind dennoch Veränderungsprozesse zu beobachten: **Öffentlichkeit** wird beispielsweise vorwiegend **massenmedial hergestellt**.
- Unbestritten ist die **Bedeutung von Öffentlichkeit für demokratische Gesellschaften** als Forum für die **Artikulation politischer Fragestellungen**, die **Thematisierung gesellschaftlicher Probleme** und die **Herausbildung „öffentlicher Meinung“**.
- Aus einer kritischen politikwissenschaftlichen Perspektive sind diese Öffentlichkeit strukturierende **Relevanzsysteme, Orientierungsmuster und Machtverhältnisse** von besonderem Interesse.
- Damit stellt sich auch die Frage nach den **Chancen und Erfolgsbedingungen von sogenannten Gegenöffentlichkeiten** als Foren für die **Formulierung alternativer Modelle des Umgangs mit den Auswirkungen politischer, ökonomischer und sozialer Transformationsprozesse** auf konkrete Lebens- und Arbeitswelten.